

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1884**

149 (25.6.1884)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 24. Juni.

—k. (Johanna Lange f.) Bei der hohen künstlerischen Bedeutung der nach langer, schwerer Leidenszeit dahingekleideten Frau Johanna Lange...

selben Jahres verblieb, um alsdann einem Rufe an das Hoftheater in Hannover Folge zu leisten. Nach dreijähriger erfolgreicher Thätigkeit an dieser Bühne ging Johanna Schweizer an die Hofbühne zu Darmstadt, wo ihr dieselbe Verehrung gezollt wurde...

L.G.V. (Die Preise für Gemüse und Obst) haben sich seit der letzten Woche nur wenig geändert. Billiger geworden sind: Kohlrabi, Salat, Erbsen, Kirschen und Erdbeeren...

Worheim, 21. Juni. (Frauen-Arbeitschule.) Nach dem Jahresberichte der hiesigen Frauen-Arbeitschule wurde dieselbe im letzten Schuljahr im Ganzen von 137 Schülerinnen besucht...

Bertha Rieß, vier Lehrerinnen. Die Frequenz ist eine von Jahr zu Jahr steigende und ist auch über die erzielten Resultate nur Rühmliches zu melden.

Heidelberg, 20. Juni. (Die Truppenübungen) finden im Unterlande in diesem Jahre in folgender Weise statt: der 28. Division, und zwar: der 56. Infanterie-Brigade...

Mannheim, 23. Juni. (Die Handelskammer und die Postdampfer-Subvention.) In der letzten Sitzung der Handelskammer war eine Kommission von 9 Mitgliedern gewählt worden, welche die Frage zu prüfen hatte...

Vom Bodensee, 22. Juni. (Versammlung des Sommergebietes.) Wie wir vernehmen, wird der Aertliche Kreisverein Konstanz am Donnerstag, den 26. d. M., im Badhotel in Ueberlingen unter dem Vorsitz des Herrn Dr. Honell sich versammeln.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Trost in Karlsruhe.

Das Haus Penarvan.

Nachdruck verboten.

Von Julius Sandeau. Deutsch von Julius Voigt.

(Fortsetzung.)

„Anädiges Fräulein, im Namen des lebendigen Gottes!... Das ist es ja, was ich fürchtete!“ schrie der alte Pyrmil, indem er sich verzweifelt an die Stirne schlug.

ich, wenn er sein Unrecht abgebußt hat, bereit bin, ihm zu verzeihen.

Der Abbé verharrte in betäubtem Stillschweigen. „Sie schweigen! Sie antworten nicht!“ schrie Fräulein Renee, welche sogleich wieder in ihren gebieterischen, stolzen Charakter zurück fiel.

„Leider habe ich Ihnen noch nicht alles gesagt, Fräulein Renee,“ stammelte der unglückselige Pyrmil: „Ihr Herr Vetter ist im Begriffe, sich zu verheirathen.“

„Was finden Sie daran auszusagen? Er ist ja kein Malteser Ritter! Er hat ja nicht das Gelübde des Ehelichts gethan! Er soll sich nur verheirathen; das ist sein Recht, ja ich sage noch mehr, es ist seine Pflicht.“

„Wollte Gott, daß sich Ihr Herr Vetter, gleich seinem Vater, zum Belztraagen hielte!“ sagte leuchtend und die Augen zu Boden richtend der Abbé.

„Was wollen Sie sagen? Eine Resallianz?... Sprechen Sie, so sprechen Sie doch! Sehen Sie denn nicht, daß ich auf glühenden Kohlen stehe?“

„Nun wohlhan, anädiges Fräulein!“ schrie der Abbé mit der verzweifeltsten Entschlossenheit eines Mannes, der sich in's Wasser stürzen will; „Ihr Herr Vetter ist im Begriffe, die Tochter eines Müllers zu heirathen, der sich durch die Begebenheiten der letzten Zeit bereichert hat.“

„Die Tochter eines Müllers!... Was für Märchen erzählen Sie mir da?“

„Ich wiederhole Ihnen nur, was mir Dom Jobin gesagt hat,“ antwortete zaghaft der Abbé; „Dom Jobin hat noch nie gelogen.“

„Ihr Dom Jobin weiß nicht, was er spricht. Die Tochter eines Müllers!... Woher hat er denn das? Wer hat es ihm gesagt?“

„Wer, Fräulein Renee? Jedermann. In ganz Rennes und in der ganzen Umgegend ist von nichts anderem die Rede.“

„Er denkt nicht daran!“ versetzte der Abbé, der, das Feierliche der Situation für den Augenblick vergessend, eine tüchtige Prise Tabak nahm; „der Herr Bicomte steht ja befähigt in der Mühle seines Schwiegervaters.“

Und nun fing der Abbé an, alle die Gerüchte zu erzählen, welche über die bevorstehende Heirat des Herrn Bicomte im Umlaufe waren. Da er durch die Haltung und das Schweigen des Fräulein Renee ermutigt wurde, und da er zu bemerken glaubte, daß sie die Sache weniger tragisch nehme, als er befürchtet hatte, so ließ er keine der Einzelheiten weg und wagte es sogar, obwohl mit blutendem Herzen, seinem Berichte eine pikante Wendung zu geben, in der einzigen Absicht, die Wirkung desselben abzuschwächen.

„Ich muß Sie bewundern!“ rief Fräulein Renee aus, ihn mit einem Blitze ihrer Augen niedererschmetternd. „Es ist noch ein Penarvan übrig geblieben, dieser Penarvan ist im Begriffe, eine Resallianz einzugehen, und Sie sitzen ruhig da, lachend, spottend und ganz gleichgültig erzählend, ohne sich auch nur eine Prisse dabei abgehen zu lassen.“

„Aber, anädiges Fräulein!...“

„Nein, ich muß nur zur Besinnung kommen. Um was handelt es sich denn eigentlich? Um mein Blut, um meinen Namen. Verlobt es denn der Mühe, daran zu denken? Sie haben recht, lassen Sie uns wieder an die Arbeit gehen; lassen Sie uns schreiben, malen, lesen! Ja, in der That! Das ist eine Aufgabe, meiner und eines Löwen, wie Sie sind, würdig! Wann soll denn die Hochzeit sein?“ fragte sie, indem sie sich mit einer ungeklimmen und übermüthigen Bewegung erhob.

„Ich kann es Ihnen nicht mit Bestimmtheit sagen... nächstens, in acht Tagen, frühestens in vierzehn Tagen,“ antwortete der Abbé, der am liebsten in ein Maulloch gekrochen wäre.

„Derr Abbé, diese Heirath darf nicht stattfinden!“

„Der Himmel möge Sie erhören, anädiges Fräulein! Wer aber wird sie verhindern können, nachdem die Sachen einmal so weit gediehen sind?“

(Fortsetzung folgt.)

**Handel und Verkehr.**

**Handelsberichte.**

Submissionen im Auslande. I. Oesterreich. 30. Juni, 11 Uhr. R. R. priv. Lemberg-Gornowicz-Jassy Eisenbahn-Gesellschaft (Centralleitung) Wien I, Elisabethstr. 9. 210 Meterzentner Rübrenndel und 570 Meterzentner Rübbschmieröl. Kautions: 5 Proz. des Lieferungswerthes. Die näheren Bedingungen sind bei der Materialverwaltung in Wien und Lemberg einzusehen.

II. Ungarn. 17. Juli, 12 Uhr, Budapest. Direktion der k. u. k. ungarischen Staatsbahnen. Arbeiten und Lieferungen für den Bau der ungarischen Strecke der Eisenbahn: Munkács Straj. Tarwerth: 7,495,474 fl. Kautions 200,000 fl. Nähere Bedingungen für die Offerten in der Expedition des „Deutschen Reichsanzeigers“, für die Lieferungen und Arbeiten in der Bauabtheilung der Staatsbahnen zu Budapest, Radialstraße 87.

III. Rumänien. 25. Juli (a. S.) Abends. Generaldirektion der Tabak- und Salzregie zu Bukarest, Calea Victoriei 109. Lieferung von Tabak aus den Ernten 1881/82 und 1883 zur Cigarrenfabrikation, und zwar von: 3000 kg Tabak Habana, 3000 kg Tabak Cuba-Java, 6500 kg Tabak Cameraba, 26,000 kg Seablaf, 23,000 kg Tabak Bala, 2000 kg Tabak Sumatra,

8000 kg Tabak Brasilien, 7000 kg Tabak Virginia, 2000 kg Tabak Palmyra, 12,000 kg Tabak Ungarn, 4000 kg Tabak St. Domingo.

IV. Belgien. 1) Verwaltung für Civilbauten. 4. Juli 1884, Mittags, im Provinzial-Gouvernementsgebäude zu Lüttich, Herstellung des Fundaments eines im Garten am Universitätsplatz zu Lüttich zu errichtenden Gebäudes, welches als „chemisches Institut“ dienen soll. Abschätzung 97,800 Fr. Kautions 5000 Fr. Preis der Pläne 9 Fr. 35 Cts. Diese und das Lastenheft Nr. 50 käuflich bei der Administration des ponts et chaussées, rue de Louvain No. 24 zu Brüssel. 2) Verwaltung der direkten Steuern und Zölle. Offerten auf Lieferung a. von 4500 kg Bindfaden, b. von 1600 kg Siegellack können bis zum 30. d. M. beim Finanzministerium eingereicht werden. Lastenheft und Proben in der Expedition des „Reichsanzeigers“.

V. Dänemark. 11. Juli d. J. Mittags, Kopenhagen, Zeughaus: ca. 18,000 Ellen Segeltuch bester Qualität. Bedingungen im Zeughaus auf dem Kontor des Materialverwalters jeden Wochentag von 9-1 Uhr einzusehen.

VI. Italien. 1) 27. Juni d. J. Rom. Generaldirektion der Eisenbahnen. 444,000 Str. Eisen und 1,400,000 Str. Klammern, Boranschlag: 65,872 Lire. 2) 27. Juni d. J. Rom.

Generaldirektion der Eisenbahnen. 4,262,234 kg Schienen aus Bessmerer Stahl. Boranschlag 937,691 Lire 48 Cts.

Paris, 23. Juni. Weizen loco hiesiger 19.—, loco fremder 19.50, per Juli 17.90, per Novbr. 18.30. Roggen loco hiesiger 15.70, per Juli 14.90, per Novbr. 15.30. Rüböl loco mit Faß, 30.—, per Oktober 28.80. Oafer loco hiesiger 16.—.

Bremen, 23. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.20, per Juli 7.20, per August 7.35, per August-Dezember 7.55. Haufte. Americ. Schwefelmals Wilcox nicht vergollt 40%.

Paris, 23. Juni. Rüböl per Juni 67.20, per Juli 67.50, per Juli-August 68.—, per Sept.-Dez. 70.—, Still. — Spiritus per Juni 44.50, per Sept.-Dez. 45.70, Still. — Ruder, meißer, disp. Nr. 3, per Juni 46.70, per Juli 48.10, per Juli-Aug. 48.30, per Sept.-Dez. 49.50. — Weizen per Juni 22.50, per Juli 22.90, per Juli-Aug. 23.20, per Sept.-Dez. 23.90. — Haufte. — Roggen per Juni 16.20, per Juli 16.20, per Juli-Aug. 16.20, per Sept.-Dez. 17.—. — Tala, disp. ponibel 84.75. — Wetter: bedekt.

Stuttgart, 23. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: ziemlich fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 18.

**Frankfurter Kurse vom 23. Juni 1884.**

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes entries for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various currencies.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Essentielle Zustellungen.**

§. 924. 2. Nr. 3949. Waldshut. Die Ehefrau des Webers Leopold Bek, Maria Agatha, geb. Gulden-schub von Uehlingen, zur Zeit in Düsselheim, vertreten durch Rechtsanwalt Warnkönig hier, klagt gegen ihren Ehemann, unbekannt Aufenthaltsort, wegen arger Verunglimpfung, mit dem Antrage, die zwischen den Parteien im Jahre 1867 geschlossene Ehe für geschieden zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Grobsh. Landgerichts zu Waldshut auf Donnerstag den 13. Novbr. 1884, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Waldshut, den 19. Juni 1884.

Der Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts.

§. 930. 2. Nr. 10,057. Mannheim. Das Bankhaus Salomon Maas zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann Josef Firsch von Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Auerennennung, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 3000 Mk. nebst 6% Zins vom Klageaufstellungs-tage ab und in die Kosten des Rechtsstreits, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Grobsh. Landgerichts zu Mannheim auf Mittwoch den 3. Dezember 1884, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, den 17. Juni 1884.

Dr. Hachenburg, Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts.

§. 927. 2. Nr. 9344. Donaueschingen. Der Restaurateur Otto Kühn von hier klagt gegen den Landwirt Richard Scheu von Altmundshofen, a. St. an unbekanntem Orte abwesend, vortragend, daß er und Beklagter zu gemeinschaftlichem Eigenthum ein Pferd besaßen hätten, das Beklagter ohne Wissen und Willen des Klägers um den Preis von 530 Mk. verkauft, den Erlös eingezogen und für sich behalten habe. Kläger verlangt nun von dem Beklagten die Hälfte des Erlöses, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 265 Mark nebst 5% Verzugszinsen vom Klageaufstellungs-tage an und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Grobsh. Amtsgericht hier auf Dienstag den 30. September d. J., Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Donaueschingen, den 17. Juni 1884.

Der Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts: Willi.

**§. 922. 2. Nr. 5292. St. Blasien.**

Johann Vier, Pfleger von Diebolds, klagt gegen Karl Raifer von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, auf Pfändungsbewilligung, mit Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Bewilligung des Strichs des Eintrags: a. im Grundbuch der Gemeinde Wap-pingen, Band VI, Nr. 180, Seite 782, und b. im Grundbuch ebenjenseits, Band VI, Nr. 143, Seite 749, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits, welcher als Ferienfache bezeichnet ist, vor das Grobsh. Amtsgericht St. Blasien auf Dienstag den 5. August 1884, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

St. Blasien, den 19. Juni 1884.

Der Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts: Schulz.

**Konturverfahren.**

§. 979. Nr. 7097. Wolfach. In dem Konturverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Pauline Hans-jacob, Ehefrau des Eduard Basler in Haslach, ist zur Prüfung der nach-träglich angemeldeten Forderungen Ter-min auf

Mittwoch den 16. Juni 1884, Vormittags 11 Uhr, vor dem Grobsh. Amtsgericht hieselbst anberaumt.

Wolfach, den 20. Juni 1884.

Häflig, Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts.

**Essentielle Bekanntmachung.**

§. 981. Donaueschingen. In dem Konturverfahren des flüchtigen Josef Beer, Kaufmann von Geisingen, soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsvertheilung erfolgen.

Dazu sind 4141 Mk. 84 Pf. verfügbar. Nach dem auf Grobsh. Gerichtsschreiberei niedergelegten Verzeichnisse sind dabei 43 Mk. 68 Pf. bevorrechtigte und 12,294 Mk. 47 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Donaueschingen, den 23. Juni 1884.

Georg Ritt, Konturverwalter.

**Vermögensabsonderungen.**

§. 976. Nr. 3702. Offenbura. Die Ehefrau des Gerichtsvollziehers Wilhelm Gaum in Lahr, Franziska, geb. Dehbold, hat durch Rechtsanwalt Wum-miller gegen ihren genannten Ehemann bei Grobsh. Landgericht hier Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist von dem Vorsitzenden der Civilkammer II Termin zur mündlichen Verhandlung auf

Mittwoch den 1. Oktober d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, anberaumt.

Dies wird zur Kenntniß der Gläu-biger gebracht.

Offenbura, den 21. Juni 1884.

Der Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts, Reimling.

**Verfahrensverfahren.**

§. 953. 1. Nr. 5524. Bonndorf. Beschluß.

Nachdem Raphael Burger von Blumegg auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Mai 1883, Nr. 5769, keine Nachricht von sich gegeben hat, hat das Grobsh. Amtsgericht hier denselben für verstorben erklärt und sein Vermögen seiner mündlichen Erbin, Theresia Andre, geborne Burger von

**Blumegg, a. St. in La Grosse (Nordamerika), in förmlichen Besitz gegeben.**

Bonndorf, den 9. Juni 1884.

Der Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts: Köhler.

**§. 952. Nr. 6691. Kenzingen.**

Das Gr. Amtsgericht Kenzingen hat heute beschlossen: Nachdem Heinrich Baumann von Herbolzheim der beiderseitigen Aufforderung vom 28. Mai v. J., Nr. 5275, nicht nachgekommen ist, wird derselbe für verstorben erklärt.

Kenzingen, den 15. Juni 1884.

Der Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts: Sauter.

**§. 923. Nr. 4554. Sickingen.**

Nachdem die mit dieser Verfügung vom 1. Mai 1883, Nr. 3316, bestimmte Frist fruchtlos umlaufen ist, wird Hermann Brenner ledig von Hänner für verstorben erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, als: Josef, Wilhelm, Adolf, Berthold, Johanna und Josephina Brenner, sämtliche in Sickingen, gegen Sicherheitsleistung in förmlichen Besitz übergeben.

Sickingen, den 17. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Der Gerichtsschreiber: Häfler.

**Entmündigungen.**

§. 942. Nr. 8060. Stodach. Mitteltst richterlichen Erkenntnisses vom 6. Juni 1884, Nr. 7459, wurde die Witwe Rosa Fischer, geborne Dandler von Stodach, wegen bleibender Gemüths-schwäche entmündigt und heute Kaufmann Friedrich Dandler in Stodach als ihr Vormund ernannt.

Stodach, den 20. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Dr. Dittendörfer.

**§. 973. Nr. 9967. Billingen.**

Durch Beschluß vom 10. Juni d. J. wurde Tuchmacher Wilhelm Duffaer, genannt Schälke, von Billingen, wegen Geisteskrankheit und Verschwendung entmündigt.

Billingen, den 19. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Rönige.

**§. 972. Nr. 3484. Müllheim.**

Die Entmündigung des Ernst Müller von Hügelheim betr.

Der ledige Ernst Müller von Hügelheim ist mittelst richterlichen Erkenntnisses vom 18. Juni l. J., Nr. 3701, entmündigt worden.

Müllheim, den 20. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Hammetter.

**Erbeinweisung.**

§. 829. 3. Nr. 8597. Waldshut. Die Ehefrau des verstorben. Landwirts Fridolin Kümmele, Theresia, geborne Obrist von Kotel, hat um Einweisung in Besitz und Gewärd des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Waldshut, den 3. Juni 1884. Grobsh. Landgericht, acs. Seib. Die Uebereinstimmung mit der Urchrift beurkundet. Waldshut, den 3. Juni 1884. Der Gerichtsschreiber: Tröndle.

**Handelregistereinträge.**

§. 921. Nr. 7706. Stodach. Beschluß.

Zu D. 3. 5 des Genossenschaftsregisters wurde heute dahier eingetragen: „Landwirtschaftlicher Con-

**sumverein Bodman ein-tragene Genossenschaft.“**

Die Genossenschaft hat am 18. April d. J. begonnen und hat ihren Sitz in Bodman.

Der Zweck derselben ist: „die gemeinschaftliche, billige Beschaffung von Bedürfnissen der Haus- u. Landwirthschaft in bester Dualität, der gemeinschaftliche Verkauf von Produkten aus dem landwirthschaftlichen Betrieb und der Schutz der Mitglieder gegen Uebervertheilung.“

Die Vorstandsmitglieder sind: Landwirth Karl Weber als Direktor, Oberförster Karl Mayer als Kassier, Landwirth Josef Maurer, Landwirth Josef Wiagenhauser und Landwirth Karl Outmann als Beisitzer.

fünftliche fünf wohnhaft in Bodman.

Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen unter dessen Firma und sind zu veröffentlichen im landwirthschaftlichen Wochenblatt, Organ der landwirthschaftlichen Consumvereine in Baden.

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für ihn. Die Zeichnung geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Direktors oder seines Stellvertreter und eines weiteren Vorstandsmit-glieds unter der Firma des Vereins.

Das Verzeichniß der Genossenschaftler kann jederzeit dahier eingesehen werden.

Stodach, den 10. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Dr. Dittendörfer.

**§. 962. Nr. 8053. Stodach. Beschluß.**

Zu D. 3. 80 des Firmenregisters — Kaufmann Reinhard Sturm von Beuren a. A. — wurde heute eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“

Stodach, den 20. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Dr. Dittendörfer.

**§. 928. Nr. 8146. Ueberlingen.**

Zu Nr. 173 des Firmenregisters wurde unterm heutigen eingetragen: Die unter der Bezeichnung „Louis Klein's Nachfolger“ geführte Firma wird von dem bisherigen Inhaber derselben, Karl Schulz in Wimmenshausen, nunmehr unter eigenem Namen fortgeführt.

Ueberlingen, den 18. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht.

Wärth.

**§. 932. Mannheim. In das Genossenschaftsregister wurde unter Ord.-Zahl 10 zur Firma: „Mannheimer Volksbank eingetragene Genossenschaft“ in Mannheim eingetragen:**

Die Genossenschaft wurde durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 1884 aufgelöst.

Als Liquidatoren sind bestellt die Herren: Karl Vogler, Jakob Stoll und Karl Bets. — Zur gültigen Zeichnung ist die Unterschrift zweier Liquidatoren notwendig.

Mannheim, den 17. Juni 1884.

Grobsh. Landgericht 1.

Ulrich.

**Zwangsvollstreckung.**

§. 919. Salem.

**Steigerungs-Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung

**werden dem Simon Gebhard, Metzger in Romanschorn, und dem Janas Gebhard jung, Landwirth in Nordamerika, vertreten durch dessen Vater, Janas Gebhard alt, Landwirth in Roggenbeuren, die nachbezeichneten Eigenschaften dortiger Gemauertung am**

Samstag dem 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhaus zu Roggenbeuren zweimal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzwertthe bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften: 1. Lgh. Nr. 10. 8 a 91 qm. Hofraube, worauf erbaut ist: a. ein Altkücher Wohnspeicher mit Balkeneller und Holzremise im Oberdort, und b. ein Waschk- und Badhaus alda, tar. 2600

2. Lgh. Nr. 26. 4 a 50 qm Gemüsegarten. 150

3. Lgh. Nr. 29. 37 a 17 qm Wies in Tobelwiesen. 550

4. Lgh. Nr. 137. 64 a 26 qm Wies in Lachen. 600

5. Lgh. Nr. 140. 21 a 51 qm Wies in Stangen. 400

6. Lgh. Nr. 37. 81 a 54 qm Acker im Dainle. 1100

7. Lgh. Nr. 32. 1 ha 97 a 91 qm Wies in Hinterwiesen. 2500

8. Lgh. Nr. 33. 81 a 63 qm Wies alda. 1000

9. Lgh. Nr. 30. 68 a 22 qm Acker in der Egg. 800

10. Lgh. Nr. 31. 1 ha 56 a 69 qm Acker in der hintern Egg. 1800

11. Lgh. Nr. 35. 3 ha 74 a 22 qm Acker, der Langacker. 4500

12. Lgh. Nr. 38. 1 ha 61 a 1 qm Acker im Tannenbühl. 1200

13. Lgh. Nr. 25. 46 a 35 qm Acker in der Egg. 400

14. Lgh. Nr. 8b. 25 a 83 qm Garten im Dorf. 500

15. Lgh. Nr. 139. 58 a 5 qm Wies in Lachen. 600

16. Lgh. Nr. 227a. 54 a 99 qm Wald in der Egg. 200

17. Lgh. Nr. 226. 1 ha 10 a 7 qm Wald alda. 250

zusammen taxirt. 19050

Kaufliebhaber werden eingeladen. Salem, den 18. Juni 1884.

Der Vollstreckungsbeamte: R. Dorn.

**Strafrechtspflege.**

**Labung.**

§. 931. 1. Nr. 5507. Wertheim. Georg Peter Schmitt von Hbbefeld, zuletzt wohnhaft in Dertingen, wird beandigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgemandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Grobsh. Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag den 5. August 1884, Vormittags 8 Uhr,

vor das Grobsh. Schöffengericht dahier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem k. u. k. Landwehrbezirks-Kommando zu Wiesbad ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.

Wertheim, den 4. Juni 1884.

Keller, Gerichtsschreiber des Grobsh. Landgerichts.